Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264792

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gletschersteinstraße 32

Gem. * Fl-stck. * Flur Probstheida * 203

Kurzcharakteristik

Mietvilla; Putzbau im Reformstil um 1915, ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

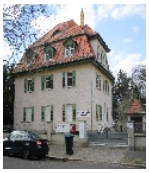
Der Bauantrag datiert vom 2. Juni 1923, die Anzeige der Fertigstellung von Wohnhaus und Garage zum 2. Mai 1924. Bauherr war der Geheime Kommerzienrat Dr. Konrad Niethammer als (Mit-)Inhaber der Papierfirma Kübler und Niethammer in Kriebstein bei Waldheim. Mitarbeiter der Firma übernahmen die Betreuung im Bauverlauf (u.a. der Technische Direktor Karl Bauer) und brachten wohl auch die Pläne aus Kriebstein mit. Für die Ausführung zeichnete das Baugeschäft Hoch- und Tiefbau des Baumeisters Karl Rolle aus Leipzig-Anger verantwortlich. Tekturen aus dem Herbst 1923 betrafen den Einbau von Wohnräumen unterm Dach "für den Hausmann oder Gärtner". Freistehend sollte im Hof ein verputzter Autoschuppen mit Ziegeldach zu stehen kommen. Dieser besaß ein Untergeschoss, dass wegen des steil abfallenden Geländes vom Garten aus zugänglich und ein Kleinviehstall konzipiert war. Bestandssanierung und ein weiterer Dachausbau der Villa fielen in die Jahre 1996/1997. Das Grundstück ist geprägt von einem wundervollen, ungewöhnlich tief hinter dem Wohnhaus abgesenkten Garten. Gedanken der Heimatschutzbewegung verpflichtet zeigt sich das zweigeschossige Einfamilienhaus mit prägendem Mansardwalmdach. Ein Hauseingang befindet sich seitlich, an der anderen, der westlichen Giebelwand, war ein eingeschossiger Anbau (Garderobe) vorgesehen mit darüber liegendem Austritt. Ebenerdig befanden sich zudem Küche nebst Speisekammer, Diele, Eingang sowie Wohnzimmer, Salon und ein Herrenzimmer. Im Keller eingerichtet waren die Waschküch, ein Plätt- und Badezimmer. Über gefugtem Natursteinmauerwerkssockel zeigt sich die Fassade unprätentiös, dekoriert durch hölzerne Fensterklappläden. Vornehm erscheint der obere Abschluss mit gezogenem Gesimsband, vor allem aber durch eine Schablonenmalerei an der Unterseite des Traufkastens. Einfriedung und der Vorgarten, der momentan zweckentfremdet als Abstellfläche für PKW dient, waren den Bauvorschriften verpflichtet und gewährten dem Wohngebäude den ihm zustehenden Wirkungsrahmen im Straßenraum. Ein Antrag auf Vorbescheid vom Januar 2020 beinhaltet die Errichtung eines in etwa doppelt so großen Baukörpers in rückwärtiger Grundstückslage, wodurch das herrschaftliche Anwesen in seinem Erscheinungsbild und seiner bauhistorischen Bedeutung entwertet würde. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert. LfD/2021

Datierung 1923-1924 (Villa); 1923-1924 (Garage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09264792 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus

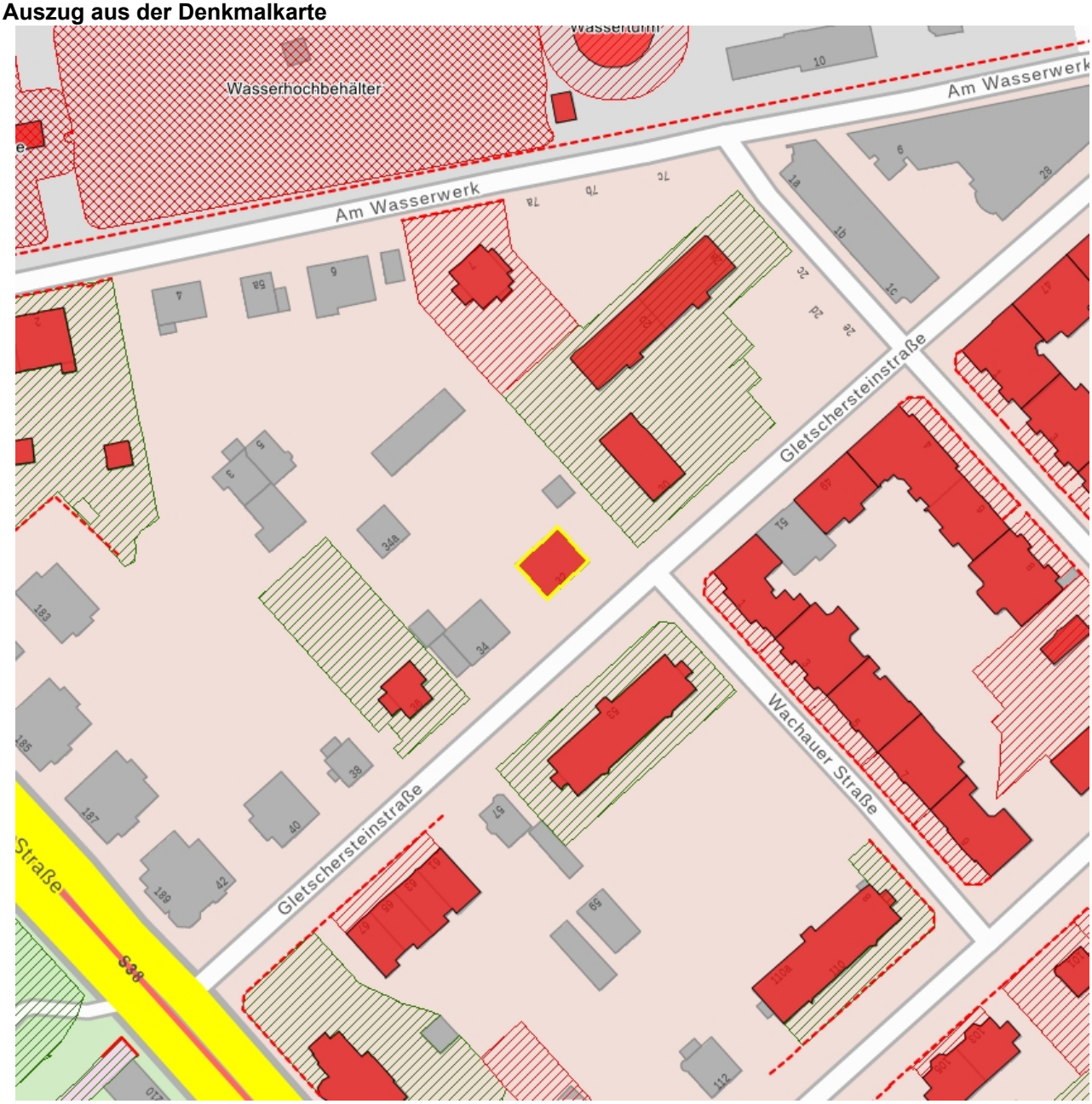


Fotonummer **F 09264792 B**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **F 09264792 O**
Aufnahmejahr 2026
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietvilla

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.